

ABTEILUNG X

Bücherschau

Die Menschen schreiben Bücher über Dinge, die sie am meisten interessieren, und in einer Zeit wie der heutigen, wo England voll ist von Gesprächen über Wiederaufbau, Wohnbaubeschaffung und Städtebau, könnte man selbstverständlich annehmen, daß es viele gute Bücher über diesen Gegenstand gibt. Aber der Krieg hat die Produktion beschränkt, und wie in allen Ländern sind gutes Bücher vergriffen, sowie sie erscheinen. Die gegenwärtige Ausstellung kann daher nicht als vollständig angesehen werden.

Die wichtigsten Bücher der Jetztzeit sind nicht diejenigen, die in langen theoretischen Auseinandersetzungen schwelgen, sondern solche, die Städtebaupläne, die für viele englische Städte entworfen wurden, enthalten. Sie sind der deutlichste Beweis für die Intensität, mit der man sich in England dem Städtebauproblem widmet, obwohl es klar ist, daß ein Städtebauplan als solcher bloß aus einer Menge Worte und Illustrationen auf dem Papier besteht. Die wirkliche Probe kommt erst, wenn die Pläne in die Wirklichkeit umgesetzt werden.

Das führt uns zu der zweiten Gruppe von Büchern, zu den etwas trocken anmutenden Parlamentsverordnungen und den Berichten der königlichen Kommissionen und staatlichen Abteilungen. Sie sagen uns größtenteils nicht, was zu geschehen hat, sondern wie es zu geschehen hat.

Eine interessante Gruppe ist die der Flugschriften in der Serie vom Arbeitsministerium herausgegebenen Post War Buildings Studies, der verschiedenen Broschüren über Wohnungsbau, des Housing Manual und Design of Dwellings. Glücklicherweise war Großbritannien in der Lage, während des Krieges eine Anzahl erstklassiger Architekten und Spezialisten mit dem Studium der Grundfragen der

